

„Krieg =
 „War =
 „Guerra =
 „Bojina =
 „Guerra =
 „Vojna =
 „Rat =
 „Vojna =
 „Válka =
 „Haború =
 „Rázbói =
 „КІРКІ =
 „Рат =
 „Війна =



4., 5. August 2017
Klagenfurt Hauptbahnhof

29. Juli, 5., 6. August 2017
Arnoldstein Klosterruine

7. August 2017
Villach Venedig, Chiesa San Stae, Piazza San Marco, Biennale

26. August 2017
Valentinalm Kötschach/Mauthen

27. August, Lepena · 24. Oktober, Golobar

Mit freundlicher Unterstützung **ÖBB**

BUNDESKANZLERAMT · ÖSTERREICH LAND KÄRNTEN
 KUNST I KULTUR Kultur

Am 21. November 1916 übernahm Kaiser Karl I. und König Karl IV. als Thronfolger die Amtsgeschäfte vom verstorbenen Vielfachmonarchen Franz-Joseph I. Er führt den Großen Krieg weiter, initiiert keine entscheidenden politischen Reformen und denkt zwischendurch sogar an ein bisschen Frieden im Austausch mit Gebietsgewinnen. Im Protokoll des, zu Baden, am 12. Jänner 1917 abgehaltenen Ministerrates für gemeinsame Angelegenheiten, unter dem Allerhöchsten Vorsitze Seiner Majestät des Kaisers und Königs teilt er folgendes zum Thema „Unsere Kriegsziele in Verbindung mit der Friedensfrage“ mit: „Seine Majestät geruhen hierauf die Frage der Kriegsziele zur Diskussion zu stellen. Allerhöchstderseibe gibt der Ansicht Ausdruck, daß es sich empfehlen wird, diesbezüglich ein Maximal- und ein Minimalprogramm aufzustellen. Das Maximalprogramm würde die Angliederung Kongresspolens, Montenegro und der Macwa beinhalten, ferner gewisse Rektifikationen der siebenbürgischen Grenze und schließlich in Serbien die Ersetzung der Dynastie Karageorgewich durch ein anderes Königshaus. Das Minimalprogramm hingegen würde sich auf die Forderung der vollen Integrität der Gebietes der Monarchie, auf die Erwerbung des Lovcen und auf den Wechsel der Dynastie in Serbien beschränken.“ Dieses Friedensprogramm wird gestützt durch militärische Siege. Seine Apostolische Majestät feiert 1917 im Großen Krieg Siege in der Luft, zu Wasser und zu Lande. Linienschiffsleutnant Banfield erringt am 31. Mai 1917 bei Triest den ersten Sieg im Luftkrieg bei Nacht. Venedig wird völkerrechtswidrig bombardiert, wertvolle Kunstschätze gehen für immer verloren! Karl ernent mit Admiral Horthy einen neuen Flottenkommandanten, der am 15. Mai 1917 bei Otranto den größten Sieg der k.u.k. Flotte im Großen Krieg feiert. Die k.u.k. Flotte verliert im

Kampf gegen die stärkeren Feinde keine Schiffe, während die Entente 2 Zerstörer, 14 Dampfer und 1 Seeflugzeug einbüßt. Und Karl feiert auch den letzten großen militärischen Sieg der k.u.k. Wehrmacht. Am 10. September teilt er dem Armeeoberkommando mit, daß er diesem mit allerhöchster Genehmigung erlaube Folgendes zu beantragen: „Seine Majestät wird bei der Operation gegen Italien den Oberbefehl selbst führen“. Mit Gottes Gnaden beginnt die k.u.k. Wehrmacht im oberen Isonzotal am 24. Oktober 1917 um 2.00 früh mit Assistenz deutscher Truppen einen Angriff mit Giftgas gegen die italienischen Truppen bei Bovec. Laut Kriegsplanung sollen die Truppen des italienischen Königreichs an den Tagliamento zurückgedrängt werden. Die italienische Armee wird vom Angriff der k.u.k. Truppen überrascht, obwohl Überläufer aus der k.u.k. Armee den Italienern den geplanten Angriff verraten hatten. Italiens Armee wird bis über die Piave zurückgeworfen. Der Komponist Viktor Ullmann wird als Artilleriebeobachter Augenzeuge des Gasangriffes und schreibt an seine Freundin Anny Wottitz: „Vom Beobachtungsstand aus sahen wir auch am 24. Oktober um 2 h nachts das Gastrommelfeuer, das unsere Aktion einleitete, und beobachteten das Schießen der eigenen Batterie. Ich glaube, dieser Vorstoß war ein großer Schritt zum Frieden.“ Für diese Friedensinitiativen wird der letzte Herrscher des Erzhauses Habsburg im Jahr 2004 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen, dessen Vater als Mitglied der polnischen Legion selbst im Ersten Weltkrieg an der Front in den Karnischen Alpen kämpfte. Auf der italienischen Frontseite in Timau / Tischlbong war Giuseppe Roncalli – der spätere Papst Johannes XXIII. – als Feldkaplan tätig. Diese von Gottes Gnaden im Jahr 1917 geschenkten Siege der k.u.k. Marine und der k.u.k. Wehrmacht waren Teil der

großen Siege der Habsburgischen und Hohenzollernschen Monarchien. Im Februar 1917 war der russische Zar Nikolaus II. gestürzt worden, Russland jedoch auf der Seite der Entente im Krieg geblieben. So fasste die deutsche Heeresleitung den Plan, den Revolutionär und Bolschewiken Wladimir I. Uljanow genannt Lenin aus seinem Schweizer Exil nach Russland zu bringen. Die Oktoberrevolution brachte Lenin 1917 an die Macht, arrangiert und mitfinanziert vom Deutschen Kaiserreich mit Billigung der Habsburgischen Vielfachmonarchie. Ohne diese Unterstützung wäre die Machtergreifung Lenins in Russland unmöglich gewesen. Lenin beendete Russlands Teilnahme am Großen Krieg. Die Zentralmächte feierten 1917 sowohl an der militärischen als auch politischen Front ihre großen Siege, jedoch hatten die USA 1917 dem Deutschen Reich und auch der Habsburgischen Vielfachmonarchie den Krieg erklärt. Diese von Gottes Gnaden großen Siege sind nahezu ein Wunder. In der Donaumonarchie herrscht der Mangel. Es gibt große Versorgungsschwierigkeiten. Es herrscht eine allgemeine Unzufriedenheit, und die hohen Preise erzeugen überall böses Blut. Dazu stellt der Regent Karl am 29. Juni 1917 fest: „Es dürfen keine kleinlichen Bedenken obwalten. Wenn wir den Krieg gewinnen wollen, müssen beide Regierungen, müsse Industrie und Landwirtschaft zusammenarbeiten.“ Und es gibt Finanzierungsprobleme, sodass am 6. September 1917 der königlich ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle eingestehen muß: „Osterreich-Ungarn habe unter allen kriegführenden Großmächten die geringste Golddeckung; für Auslandszahlungen stehe dormalen nicht viel mehr, als der deutsche 100 Millionen Mark-Kredit zur Verfügung. Man werde, wenn keine Abhilfe geschaffen werde, schon in den nächsten Monaten dahin kommen, nicht die geringste Zahlung mehr an das Ausland leisten zu können.“

Das Programm 2017 - Klagenfurt - Klosterruine Arnoldstein - Valentinalm - Venedig

Information und Reservierungen

ARNOLDSTEIN Klosterruine - REDIPUGLIA Sacraio - SVETA GORA Nova Gorica - KOBARID Sacraio - CIVIDALE Stazione Istorico
Samstag 29. Juli, 7:30 Uhr (Abfahrt Villach Hauptbahnhof) und **8.00 Uhr** (Zustieg Klosterruine Arnoldstein) Stationentheater III „Eine schreckliche Krankheit ist ausgebrochen“ auf den Spuren zu Viktor Ullmann und dem Tod im Großen Krieg in Redipuglia (Italien), Sveta Gora (Slowenien), Cividale (Italien) und Kobarid (Slowenien) mit Paul Scheerbart „Automobiltheater“, F.T. Marinetti „Das futuristische synthetische Theater“, Alfred Lichtenstein „Abschied“, Maurice Maeterlinck „Gedanken über Sport und Krieg“, Wladimir Majakowski „Tagesbefehl an die Kunstarmee“ mit Werner Mössler, Markus Rupert und Herbert Gantschacher

KLAGENFURT Hauptbahnhof
Freitag 4. August, Klagenfurt Hauptbahnhof 20:00 Uhr
Ausstellung „Lieber Freund“ Arnold Schönberg und sein Werk „Gurrelieder“ und die geplante Aufführung in der Schweiz durch das Kriegspressequartier 1917/1918 mit Konzert der 6 kleinen Klavierstücken von Arnold Schönberg und aller Schönbergvariationen für Klavier von Viktor Ullmann gespielt von David Hausknecht (die Ausstellung wird von Landeshauptmann Peter Kaiser und Landtagspräsident Reinhart Rohr eröffnet). PREMIERE

Samstag 5. August, 8:00 Uhr (Abfahrt Klagenfurt Hauptbahnhof), 8:30 Uhr (Zustieg Villach Hauptbahnhof), 9:00 Uhr (Zustieg Klosterruine Arnoldstein) Stationentheater IV „Schwarze, kreisrunde, scheußliche Scheiben“ mit Gedichten und Texten von Giuseppe Ungaretti und Andreas Latzko mit Werner Mössler, Markus Rupert und Herbert Gantschacher PREMIERE

Samstag 5. August, Klagenfurt Hauotbahnhof 20:00 Uhr
 Szenisches Konzert „Zehntausend Kilo Phosphor“ mit Musik von Alexander Radvilovich (Uraufführung) mit Film und Bildern von 10008, Christoph Traxler (Piano), Adi Schober (Schlagwerk) und dem Projektchor (Leitung: Bernhard Wolfgruber) URAUFFÜHRUNG / PREMIERE

ARNOLDSTEIN Klosterruine
Sonntag 6. August, Klosterruine Arnoldstein 9:00 Uhr
 Ausstellungseröffnungen „Der letzte Schlachtenlenker“ von Herbert Gantschacher und „Prinzip Gabriel“ von Dževad Karahasan (Text) & Burgis Paier (Puppen)

Sonntag 6. August, Klosterruine Arnoldstein 9:00–13:00 und 15:00–18:00 Uhr
 Symposion „1917: Siege überall – Inszenierung von Kriegserfolgen im Großen Krieg“ Vorträge von Wolfgang Rausch „Die zwölfte Isonzschlacht im Spiegel der Presse“, Oberst Georg Rosemzopf „Die zwölfte Isonzschlacht aus militärischer Sicht“, Werner Delanoy „Ernest Hemingway“, Gerold Holzer „Gas“, Irene Suchy „Russland-Japan-1917“, Gerald Penz „Die Bombardierung Venedigs“, Herbert Gantschacher „Karl Kassowitz als Militärarzt und Otto Bauers Kriegsinvalidenaustausch“, Alexander Radvilovich „Russische Revolutionsmusik 1917“ und Hubert Steiner „Kärnten 1917“.

Sonntag 6. August, Klosterruine Arnoldstein 20:00 Uhr
 „Onafhankelijkheid“ (mit Uraufführungen) Ein Stück daDa mit Parolen, Manifesten, Stücken, regierungsfreundlichen Schauspielen, Szenen aus der Revolutionären Theater-

Bibliothek und Kompositionen von Viktor Ullmann (Urauf-führung), Johann Dada (Uraufführung), Bergmann & Co., Raoul Hausmann, Wladimir Majakowski, Romain Rolland, Friedrich Georg Nicolai, Man Ray, Maurice Maeterlinck, ZENTRALAMT DES DADAISMUS, Novembergruppe, F.T. Marinetti, Paul Scheerbart, De Stijl, Theo van Doesburg, Paul Klee, Hugo Ball und Francesco Cangiullo. Es singen, tanzen, musizieren und spielen Rita Hatzmann, Markus Pol, Markus Rupert und Werner Mössler



VILLACH Hauptbahnhof - VENEDIG San Eustacchio, Markusplatz, Biennale
Montag 7. August (Abfahrtszeit 6:50 Uhr ab Villach Hauptbahnhof/Busbahnhof mit IC-Bus ICB 831, Ankunft Venezia Tronchetto)
 Stationentheater V „Bewaffnete Horden, Flugzeuge“ und die Bombardierung Venedig mit Stationentheater an der Kirche San Eustacchio, Markusplatz und dem Gelände der Biennale für Bildende Kunst in Venedig mit Texten und Gedichten von August Stramm „Sturmangriff“ Guillaume Apollinaire „O Hand Opfer“, Wladimir Majakowski „Tagesbefehl an die Kunstarmee“ und Maurice Maeterlinck „Gedanken über Sport und Krieg“ mit Werner Mössler, Markus Rupert und Herbert Gantschacher PREMIERE

Montag 7. August (Rückfahrt 15:55 Uhr mit EC 30 ab Bahnhof Venezia Santa Lucia, Ankunft in Villach 19:11 Uhr)

VALENTINALM am Plöckenplass in Kötschach/Mauthen
Samstag 26. August, Valentinalm „Kein einziges Gesicht – Nachtwache“ von Andreas Latzko und Giuseppe Ungaretti 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr



VILLACH Hauptbahnhof - ARNOLDSTEIN Klosterruine - LEPENA ehemaliges Offizierskasino
Sonntag 27. August, 15:30 Uhr (Abfahrt Villach Hauptbahnhof), **16.00 Uhr** (Zustieg Klosterruine Arnoldstein) Lepena (ehemaliges Offizierskasino) „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ von Viktor Ullmann (Musik) sowie Viktor Ullmann und Peter Kien (Libretto) 20.00 Uhr

VILLACH Hauptbahnhof - ARNOLDSTEIN Klosterruine - GOLOBAR Beobachtungsstand
Sonntag 24. Oktober, Wanderung auf den Golobar (ehemalige Beobachtungsstand von Viktor Ullmann) „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ von Viktor Ullmann (Musik) sowie Viktor Ullmann und Peter Kien (Libretto) 8.00 Uhr

Information und Reservierungen: Telefon + SMS 0664-3229563 und per E-Mail: arbos.carinthia@arbos.at
INFORMATION ZUM STATIONENTHEATERFAHRTEN:
 Die Fahrten mit dem Bus zum Stationentheater am 29. Juli und 5. August sind frei. Die Fahrten zum Stationentheater am 7. August mit dem IC-Bus ICB 831 nach Venedig ab Villach Hauptbahnhof um 6:50 Uhr und der Rückfahrt mit dem Zug EC 30 ab Bahnhof Venezia Santa Lucia sind selbst zu buchen bei den ÖBB online oder den Reisebüros am Bahnhof im ganz Österreich.

Mit freundlicher Unterstützung **ÖBB**



ARBO - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER
 ARBO - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE
 ARBO - SOCIÉTÉ POUR LA MUSIQUE ET LE THÉÂTRE

„Krieg =
 „War =
 „Guerre =
 „Война =
 „Guerra =
 „Vojna =
 „Rat =
 „Wojna =
 „Válka =
 „Háború =
 „Război =
 „КѢТѢ =
 „Рат =
 „Війна =

daDa 2014 – 2019

„Siege überall“

Klagenfurt Hauptbahnhof

Freitag 4. August 20:00 Uhr Ausstellung „Lieber Freund“ Arnold Schönberg und sein Werk „Gurrelieder“ und die geplante Aufführung in der Schweiz durch das Kriegspressequartier 1917/1918 mit Konzert der 6 kleinen Klavierstücke von Arnold Schönberg und aller Schönbergvariationen für Klavier von Viktor Ullmann gespielt von David Hausknecht (die Ausstellung wird von Landeshauptmann Kaiser und Landtagspräsident Rohr eröffnet). **PREMIERE**

Samstag 5. August 8:00 Uhr (Abfahrt Klagenfurt Hauptbahnhof), 8.30 Uhr (Zustieg Villach Hauptbahnhof), 9.00 Uhr (Zustieg Klostersruine Arnoldstein) Stationentheater IV „Schwarze, kreisrunde, scheußliche Scheiben“ mit Gedichten und Texten von Giuseppe Ungaretti und Andreas Latzko mit Werner Mössler, Markus Rupert und Herbert Gantschacher **PREMIERE**

Samstag 5. August 20:00 Uhr Szenisches Konzert „Zehntausend Kilo Phosphor“ mit Musik von Alexander Radvilovich (Uraufführung) mit Film und Bildern von 1000&, Christoph Traxler (Piano), Adi Schober (Schlagwerk) und dem Projektchor (Leitung: Bernhard Wolfsgruber) **URAUFFÜHRUNG / PREMIERE**

Arnoldstein Klostersruine Juli / August 2017

Samstag 29. Juli, 8.00 Uhr (Abfahrt Klostersruine Arnoldstein) und **8.00 Uhr** (Zustieg Klostersruine Arnoldstein) Stationentheater III „Eine schreckliche Krankheit ist ausgebrochen“ auf den Spuren zu Viktor Ullmann und dem Tod im Großen Krieg in Redipuglia (Italien), Monte Santo (Slowenien), Cividale (Italien) und Kobarid (Slowenien) mit Paul Scheerbart „Automobiltheater“, F.T. Marinetti „Das futuristische synthetische Theater“, Alfred Lichtenstein „Abschied“, Maurice Maeterlinck „Gedanken über Sport und Krieg“, Wladimir Majakowski „Tagesbefehl an die Kunstarmee“. mit Werner Mössler, Markus Rupert und Herbert Gantschacher

Sonntag 6. August, 9.00 Uhr Ausstellungseröffnungen „Der letzte Schlachtenlenker“ von Herbert Gantschacher und „Prinzip Gabriel“ von Dževad Karahasan (Text) & Burgis Paier (Puppen)

Sonntag 6. August, 9.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr Symphonie „1917: Siege überall – Inszenierung von Kriegserfolgen im Großen Krieg“ Vorträge von Wolfgang Rausch „Die zwölfte Isonzoschlacht im Spiegel der Presse“, Oberst Georg Rosempfopf „Die zwölfte Isonzoschlacht aus militärischer Sicht“, Werner Delanoy „Ernest Hemingway“, Gerold Holzer „Gas“, Irene Suchy „Russland-Japan-1917“, Gerald Penz „Die Bombardierung Venedigs“, Herbert Gantschacher „Ernst Kassowitz als Militärarzt und Otto Bauers Kriegsinvalidenaustausch“, Alexander Radvilovich „Russische Revolutionsmusik 1917“ und Hubert Steiner „Kärnten 1917“

Sonntag 6. August, 20.00 Uhr „Onafhankelijheid“ (mit Uraufführungen) Ein Stück daDa mit Parolen, Manifesten, Stücken, regierungsfreundlichen Schauspielen, Szenen aus der Revolutionären Theater-Bibliothek und Kompositionen von Viktor Ullmann (Uraufführung), Johann Dada (Uraufführung), Bergmann & Co., Raoul Hausmann, Wladimir Majakowski, Romain Rolland, Friedrich Georg Nicolai, Man Ray, Maurice Maeterlinck, ZENTRALAMT DES DADAISMUS, Novembergruppe, F.T. Marinetti, Paul Scheerbart, De Stijl, Theo van Doesburg, Paul Klee, Hugo Ball und Francesco Cangiullo. Es singen, tanzen, musizieren und spielen Rita Hatzmann, Markus Pol, Markus Rupert und Werner Mössler

Villach Hauptbahnhof - VENEDIG San Eustachio, Markusplatz, Biennale

Montag 7. August 6:50 Uhr (Abfahrtszeit 6:50 Uhr ab Villach Hauptbahnhof/Busbahnhof mit IC-Bus ICB 831, Ankunft Venezia Tronchetto) Stationentheater V „Bewaffnete Horden, Flugzeuge“ und die Bombardierung Venedig mit Stationentheater an der Kirche San Eustachio, Markusplatz und dem Gelände der Biennale für Bildende Kunst in Venedig mit Texten und Gedichten von August Stramm „Sturmangriff“ Guillaume Apollinaire „O Hand Opfer“, Wladimir Majakowski „Tagesbefehl an die Kunstarmee“ und Maurice Maeterlinck „Gedanken über Sport und Krieg“ mit Werner Mössler, Markus Rupert und Herbert Gantschacher **PREMIERE**

Montag 7. August Rückfahrt 15:55 Uhr mit EC 30 ab Bahnhof Venezia Santa Lucia, Ankunft in Villach 19:11 Uhr

VILLACH Hauptbahnhof - ARNOLDSTEIN Klostersruine - LEPENA ehemaliges Offizierskasino

Sonntag 27. August 15.30 Uhr Abfahrt Villach Hauptbahnhof, **16.00 Uhr** (Zustieg Klostersruine Arnoldstein) Lepena (ehemaliges Offizierskasino) „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ von Viktor Ullmann (Musik) sowie Viktor Ullmann und Peter Kien (Libretto) **20.00 Uhr**

VILLACH Hauptbahnhof - ARNOLDSTEIN Klostersruine - GOLOBAR Beobachtungsstand

Dienstag 24. Oktober Wanderung auf den Golobar (ehemaliger Beobachtungsstand von Viktor Ullmann) „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ von Viktor Ullmann (Musik) sowie Viktor Ullmann und Peter Kien (Libretto) **8.00 Uhr**

Valentinalm Plöckenplass Kötschach/Mauthen

Samstag 26. August „Kein einziges Gesicht – Nachtwache“ von Andreas Latzko und Giuseppe Ungaretti **10.00 Uhr, 12.00 Uhr, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr**

Information und Reservierungen: Telefon + SMS 0664-3229563 und per E-Mail: arbos.carinthia@arbos.at

INFORMATION zu den Stationentheaterfahrten: Die Fahrten mit dem Bus zum Stationentheater am 29. Juli und 5. August sind frei. Die Fahrten zum Stationentheater am 7. August mit dem IC-Bus ICB 831 nach Venedig ab Villach Hauptbahnhof um 6:50 Uhr und der Rückfahrt mit dem Zug EC 30 ab Bahnhof Venezia Santa Lucia sind selbst zu buchen bei den ÖBB online oder den Reisebüros am Bahnhof im ganz Österreich.

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

KUNST | KULTUR

LAND KÄRNTEN

Kultur



Marktgemeinde Arnoldstein



Marktgemeinde Kötschach-Mauthen

Mit freundlicher Unterstützung

